

## Viel Arbeit in den Amtsstuben Einwohnerzahl in den 18 Stadtteilen

BAD CANNSTATT: Bezirksvorsteher Thomas Jakob präsentiert erstmals einen Geschäftsbericht des Bezirksrathauses

**Viele städtische Ämter, die Tochtergesellschaften wie etwa SWSG oder SSB und auch die Eigenbetriebe informieren jährlich in ihren Geschäftsberichten über das abgelaufene Betriebsjahr. Warum eigentlich nicht auch das Bezirksamt Bad Cannstatt, dass immerhin fast 40 Mitarbeiter zählt und für rund 68 000 Menschen zuständig ist? Gesagt, getan: In der letzten Bezirksbeiratssitzung präsentierte Thomas Jakob den ersten Geschäftsbericht seiner Amtsstuben.**

Von Uli Nagel

Die Arbeit einer Bezirksverwaltung ist heute weitaus mehr, als nur Pässe abzustempeln oder Formulare auszufüllen. „Wir wollten einmal einen umfassenden Überblick über unsere geleistete Arbeit geben“, so die Intention Jakobs. Denn das Bezirksamt sieht sich heute als moderner Dienstleister mit einem umfassenden Serviceangebot. Sozialleistungen, Standesamt, Verwaltung und natürlich die Bürgerinformation. Hier gibt es Auskünfte aller Art, städtische Broschüren für Neuzuwanderer in Bad Cannstatt, Stadtkarten und natürlich auch die Gelben Säcke sowie Telefonbücher.

In den Büros selbst gibt es jede Menge zu tun, dafür sorgen schon die vielen Geburten. „Mit weitem Abstand haben wir die meisten in ganz Stuttgart“, sagt Thomas Jakob mit Verweis auf die Anna-Klinik. 5013 Buben und Mädchen erblickten im Stadtbezirk 2009 das Licht der Welt. Zum Vergleich: Insgesamt zählte Stuttgart im vergangenen Jahr 7383 Geburten. 2009 wurde auch fleißig geheiratet: 354 Mal, was für die Mitarbeiterinnen des Standesamts oftmals mit Wochenenddienst verbunden war, denn 75 Mal wählten die Glücklichen den Samstag als Trautag. Viel Arbeit gibt es auch bei der Sozialhilfe, die mit 7,55 Stellen am stärksten besetzt ist. 1040 Mal wurde Hilfe zum Lebensunterhalt geprüft.

Eine weitere Zahl aus dem Geschäftsbericht dürfte die ehrenamtlichen Bezirksbeiräte interessiert haben: „2009 hatten wir 19 Sitzungen, das Jahr davor sogar 24“, so der Schultes. Nimmt man beide Jahre zusammen, so wurden insgesamt 371 Tagesordnungspunkte mit einer Sitzungsdauer von mehr als 100 Stunden von den 20 Mitgliedern und ihren Stellvertretern diskutiert. Organisiert und koordiniert muss jedoch ebenfalls jede Menge: Sicherheitsbeirat, Jugendrat, viele Feste und Veranstaltungen. „Zudem pflegen wir eine Stadtbezirkspartnerschaft mit Ujbuda, dem größten Stadtbezirk von Budapest.“ Ständiger Austausch, Reisen, Empfänge, unter anderem waren die ungarischen Partner im vergangenen Dezember in Bad Cannstatt zu Gast - keine Frage, Arbeit gibt's genug in Cannstatts Amtsstuben.

Artikel vom 17.05.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.  
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.